

Wir danken dir, wir loben dich,
Hier zeitlich und dort ewiglich
Für deine große Barmherzigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Erasmus Alberus, 1530–1555.

6. Johann Walther (1496–1570, Hofkapellmeister in Dresden):

Zwei Chöre.

a) „Allein auf Gottes Wort“.

Herausgegeben von Otto Schröder.

Allein auf Gottes Wort will ich
Mein' Grund und Glauben bauen.
Das soll mein Schatz sein ewiglich,
Dem ich allein will trauen.
Kein' menschlich Weisheit will ich nicht
Dem göttlich Wort vergleichen.
Was Gottes Wort klar spricht und richt',
Soll billig alles weichen.

Allein auf Gott verlaß ich mich,
Auf seine Gnad' und Güte,
Ich hoff', er werd' mich gnädiglich
Vor's Teufels List behüten.
Erhalt mich, Gott, bei deinem Wort
Und gönne mir solch's reine,
Vor's Teufels Lügen, Trug und Mord,
Vor allem falschen Scheine. *) Johann Walther.

b) „Wär Gott mit uns nicht diese Zeit“.

Herausgegeben von Bruno Köhlig.

Wär Gott nicht mit uns diese Zeit,
So soll Israel sagen,
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit,
Wir müßten gar verzagen,
Die so ein armes Häuflein sind,
Veracht't von so viel Menschenkind,
Die an uns setzen alle.

Auf uns so zornig ist ihr Sinn;
Wo Gott hätt' das zugeben:
Verschlungen hätten sie uns hin
Mit ganzem Leib und Leben:
Wir wär'n als die ein' Flut ersäuft,
Und über die groß' Wasser läuft,
Und mit Gewalt verschwemmet.

Gott Lob und Dank, der nicht zugab,
Daß uns ihr Schlund möcht' fangen.
Wie ein Vogel des Stricks kommt ab,
Ist unser Seel' entgangen:
Strick ist entzwei und wir sind frei;
Des Herren Name steht uns bei,
Gotts Himmels und der Erden!

Luther.

*) Das Lied hat 10 Strophen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Frida Trodler-Striegler (Sopran).

Herr Johannes Striegler, Agl. Kammermusikus (Violine).

Orgel: Herr Kantor William Eckardt (i. V.).

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Allein auf Gottes Wort“ v. Joh. Walther.